

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 4. October 1866.

1. Der Katharina Strunz, Inhaberin im Musterschneidern und Kleidermachen in Wien, Mariabühl, Wallgasse Nr. 28, auf die Erfindung eines Damenkleidermaßes, genannt: „Strunz'sches Universal-Damenkleidermaß“, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Corey Mr. Farland zu Birmingham in England (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 4), auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren und Feuerwaffen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Robert Breckenridge Kaner, Kaufmann zu Philadelphia in den Vereinigten Staaten Amerika's (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 4), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, um die kalkartigen Verkrustungen oder Bodensätze in den Dampfkesseln zu verhindern, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Alexander Friedmann, Ingenieur in Wien, Stadt, Laurenzerberg Nr. 3, auf die Erfindung eines Cloakenverschlusses, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. October 1866.

5. Dem Jakob Munk in Wien, II. Bezirk, Praterstraße Nr. 42, auf die Erfindung eines selbstthätigen, durch Temperaturdifferenzen wirkenden Röhren-Doppelventilators, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Adolf Klein, Handelsmann zu Pest, auf eine Verbesserung der Sortiermaschinen für runde Früchte, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Leopold Hugi, Director der Anabenhauptschule zu Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 1, auf die Erfindung, den Globus mit einer bisher nicht bekannten Adjustierung zu versehen, wodurch ein zweckmäßiges Lehrmittel erzielt werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. October 1866.

8. Dem Joseph Alois Wiedemann zu Hagenborn bei Wien auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Apparates zur Bereitung von Kaffee-Surrogaten, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Friedrich Aulin, Bobbinet- und Spigenfabricanten in Wien, Mariahilfsstraße Nr. 113, auf eine Verbesserung an den Bobbinetmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Karl Mally, k. k. Beamter in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 69, auf die Erfindung einer Pomade, „Egalina-Haarwuchs-Kraftpomade“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Hugo Mandlik, Stagniol- und Foglienfabricanten in Wien, Mariahilfs, Millergasse Nr. 23, auf die Erfindung eines zum Waschen und Baden bestimmten Wassers „Merlins Diamantenwasser“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 4, 6, 7 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(380)

Edict.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte werden nachstehend verzeichnete

Post-Nr.	Name der Partei	Wohnort	Gegenstand	Betrag	
				fl.	kr.
1	Gregoriö Johann	Weinberg	Obligation Staatsschuldenfondscasse Wien, Depof.-Nr. 7, Theilbetrag	—	4/64
2	Klemenčič Maria	unbekannt	Theilungsb obligation ddo. Wien 1. August 1848, Eff.-Nr. 333, Staatsschuldentilgungscasse	—	58/961
3	Lufke Gertraud	"	"	6	15/25
4	Jakob Jaksch Verlagsmasse	"	"	2	30/50
5	v. Illerschlitz	"	"	12	64/11
6	Spekto Andreas	"	"	4	20/331
7	Gerdenz Anton, Barboriö Johann	"	"	—	41/68

aufgefordert, binnen der Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihre Ansprüche auf obbezeichnete Depositen bei Vermeidung der in der Circularverordnung vom 13. September 1820 ausgedrückten Folgen geltend zu machen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, den 8. September 1866.

(386)

Nr. 7022.

Verzehrungrsteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungrsteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange des ganzen politischen Bezirkes Bleiburg auf Grund des Gesetzes vom 17ten August 1862 (R. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1867 und bei stillschweigender Erneuerung auch für die Solarjahre 1868 und 1869 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 20. November 1866

bei der Finanz-Direction zu Klagenfurt um 12 Uhr Mittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungrsteuer und des dermaligen 20perc. außerordentlichen Zuschlages zu derselben für jedes der Solarjahre mit 13250 fl., sage: Dreizehntausend zweihundertfünfzig Gulden, bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindefzuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag von 1325 fl. österreichische Währung in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitation-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassaamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Uebrigens gelten die mit dem Amtsblatte der Klagenfurter Zeitung vom 1. November 1866, Nr. 251 ad 6819 verlaublichten allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 4. November 1866.

(387—1)

Nr. 7771.

Rundmachung.

Freitag am 16. November 1866, Vormittag um 9 Uhr, werden in der Waldung in Tivoli einige

Fichten-, dann Eichen- und Kastanien-Bäume

licitando veräußert werden.

Kauflustige werden eingeladen, Vormittag um 9 Uhr zum Schlosse Tivoli zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. November 1866.

Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

(2526—2)

Nr. 6236.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 26ten Juli 1866, Z. 3660, wird erinnert, daß in der Executionsfache des Herrn Johann Jugek von Grafenbrunn gegen Mathias Brumen von dort

am 20. November 1866,

früh 9 Uhr, hieramts pto. 55 fl. 98 kr. die dritte Realfeilbietung vorgenommen wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. October 1866.

(2529—2)

Nr. 4783.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 30. September 1866, Z. 4377, bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der Caspar Lokor'schen Realität

am 27. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung derselben hieramts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 29. October 1866.

(2457—3)

Nr. 1673.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jerele von Brinove, als Zessionarin der Andreas, Anna und Ursula Ruper, in die executive Relicitation der von der Katharina Ruper von Bučka um den Meistbot von 411 fl. erstandenen, früher dem Johann Ruper gehörig gewesenen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Ref. Nr. 149 1/2 Fol. 309 vorkommenden Subrealität, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

10. December 1866

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß obbezeichnete Realität bei dieser Tagsatzung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. August 1866.

(2459—2)

Nr. 6233.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Janke von Zupanenive gegen Josef Kregar von Stahouca wegen aus dem Vergleiche vom 27. October 1865, Z. 5875, schuldiger 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Erstern gehörigen, im Grundbuche Munkendorf sub Urb.-Nr. 433 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 807 fl. 80 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. December 1866,

4. Jänner und

4. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. October 1866.

(2481—2)

Nr. 18696.

Neuerliche Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Juli 1865, Z. 12071, kundgemacht, es sei die mit Beschreis vom 9. Juni 1866, Z. 10724, fixirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Schim von Jagdorf gehörigen, im Grundbuche Urb.-Nr. 428, Ref.-Nr. 180 ad Auersperg vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

1. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. October 1866.